



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Herbstblätter

Weber, Friedrich Wilhelm

Paderborn, 1896

Abschied

urn:nbn:de:hbz:466:1-29922

Abschied.

1846.

Nun gib mir die Hand zum letztenmal!
 Ich geh' zu Berge — du gehst zu Thal;
 Die Welt ist groß und der Himmel weit:
 Leb' wohl in Ewigkeit!

Der Mühlbach rauscht bei Nacht und Tag;
 Das Rad nicht ruhen und rasten mag:
 So weint mein Herze um dich und wacht
 Trauernd bei Tag und Nacht.

Und muß ich schreiten auf Distel und Dorn,
 So magst du wandeln durch Wies' und Korn;
 Und muß ich schlafen auf hartem Stein,
 So schlummre auf Rosen ein.

Und wenn mein müder, wunder Fuß
 Durch Schnee und Gletscher sich ringen muß,
 So magst du unter dem Lindenbaum
 Denken an mich im Traum.

Du bist so bleich und sagst kein Wort?
O zieh die Hand von den Augen fort,
O laß in ihren sonnigen Strahl
Mich schauen zum letztenmal.

O laß dein bittres Weinen sein!
Mein Herz will brechen in herber Pein;
Du armes Lamm, so geduldig und stumm,
Du fragst mich jammernd: Warum?

Die Welle, sie fliehet, vom Sturm gejagt,
Was gilt es ihm, ob sie weint und klagt.
Ich muß zu Berge, du mußt zu Thal,
Leb' wohl viel tausendmal.

